

Kinder, Jugendliche, Publikum im Rampenlicht

Olten Forumtheater und Tortenkrimi präsentierte das Theater JUcKT an seiner halbjährlichen Werkstattaufführung im Theaterstudio

VON JACQUELINE LAUSCH

Theater JUcKT oder Theater heizt ein: Beides war am tropischen Montagabend im Theaterstudio. Olten der Fall: Nach ihrem Semesterkurs zeigten elf Kinder von acht bis zwölf Jahren unter der Regie von Eva Maria Enderlin einen «Tortenkrimi». Gleich anschliessend präsentierten vier Jugendliche, angeleitet von Rebekka Benz, Forumtheater und holten die Zuschauerinnen und Zuschauer gleich

Die Theaterpädagogin zeigte ihren Schützlingen im Theaterkurs aber nicht nur das Bilderbuch ...

mit auf die Bühne. Mit Eva Maria Enderlin und Rebekka Benz begleiteten zwei professionelle Theaterpädagoginnen die aktuellen Kurse von Theater JUcKT, dem Oltnen Forum für Jugend- und Kindertheater, deren Höhepunkt jeweils die Werkstattaufführung bei Kursende ist.

Inspiziert von Bilderbüchern

Die Sängerin, Regisseurin und Theaterpädagogin Eva Maria Enderlin, von der nach der Liedersammlung «Ab und devo» (inspiriert von Maurice Sendaks Bilderbuch «Wo die wilden Kerle wohnen») als zweite Produktion «D Änte und de Tod» erschienen ist, lässt sich in ihrer Arbeit gern von Geschichten und Bildern inspirieren: So auch für den «Tortenkrimi»: Wie schon im Bilderbuch «Picknick mit Torte!» von The Tjong-Khing treten hier zahlrei-



Theater JucKt heizte ein – ein tropischer Montag im Theaterstudio. BRUNO KISSLING

che Figuren auf, die alle irgendwie miteinander verbunden sind.

Die Theaterpädagogin zeigte ihren Schützlingen im Theaterkurs zur Vorbereitung allerdings nicht das Bilderbuch, sondern erzählte ihnen die Geschichte der spurlos verschwundenen Torte. Durch Improvisation fanden die Theaterkursteilnehmenden (Chiara Pietroboni, Lily Diemer, Patrick Frick, Sharlene Braiotto, Valentin Huser, Mike Wirz, Yannika Luther, Fanny Klaffke Dietschi, Luc Baumann, Yasmine Pakoci und Leandro Zazzi) ihre

Rolle als Tierfiguren. Und bei der Aufführung am Montagabend war bald schon klar: Jeder hätte der Tortenräuber gewesen sein können. Ob es der Revolverheld oder die Wissenschaftlerin, die Stelzenläuferin oder der Alte war, das sei hier nicht verraten. Nur so viel: Die elf Kinder meisterten ihren Auftritt tiptopp. Und da war doch einiges gefordert: etwa Textkenntnis oder das Memorisieren der Bühnenabläufe. Last but not least hiess es dann auch noch mucksmäuschenstill sein hinter dem Vorhang, beim Warten auf den ei-

genen Auftritt. Und das, so meinte Theaterpädagogin Eva Maria Enderlin schmunzelnd, war vielleicht eine der grössten Herausforderungen.

Interaktives Theater

Auf das Forumtheater im zweiten Teil des Abends bereitete Primarlehrerin und Theaterpädagogin Rebekka Benz die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem Warm-up vor: Forumtheater, so erfuhr das Publikum im Laufe des Abends, ist eine Form des interaktiven Theaters, die auf spielerischer

Art und Weise Konflikte aufgreift. Das Publikum kann sich aktiv beteiligen und Lösungsvorschläge einbringen.

Die Idee, dass sich die geschilderte Situation in einem Tanzstudio abspielen soll, kam von den vier jungen Schauspielerinnen selbst. Das griff Theaterpädagogin Rebekka Benz gerne auf, denn Musik und Bewegung spielen in ihrer Theaterarbeit eine wichtige Rolle. Sehr natürlich und ungekünstelt wirkte das Auftreten von Vivienne und Florence Graber, Vivienne Vogel sowie Sibylle Guldimann. Sie verkörperten vier Girls, die gute Freundinnen sind, bis ein Konflikt aufbricht. Hier stoppte die Spielleiterin das Handlungsgeschehen und das Publikum wurde dazu eingeladen, auf die Bühne zu treten und die bedrängte Figur zu ersetzen.

Zwei Kinder und eine Erwachsene ergriffen die Gelegenheit, sich ins Geschehen einzumischen und forderten das Improvisationstalent der vier jungen Frauen auf der Bühne heraus. Im Anschluss an diese Szenen durchleuchtete die Spielleiterin das Geschehen: Was hat die Person aus dem Publikum anders gemacht als die Protagonistin auf der Bühne? Hat sich etwas verändert? Wie haben die Figuren reagiert? Dabei richtete Rebekka Benz ein Augenmerk darauf, dass es kein Richtig oder Falsch, sondern nur eine Vielzahl von Reaktionsmöglichkeiten gebe.

Weitere Aufführung und Kurse: Für Kinder und Jugendliche, die gerne Theater spielen möchten, starten im August 2011 zwei neue Kurse (www.theaterjuckt.ch). Eine weitere Aufführung von Tortenkrimi und Forumtheater findet heute Donnerstag, 30. Juni, 19.30 Uhr, im Theaterstudio. Olten statt (Platzzahl beschränkt, Eintritt frei, Kollekte).